



Niederschrift über die öffentliche

Sitzung des Technischen Ausschusses

am 07.02.2019 im Sitzungssaal Steinscheuer bei der Häckermühle in Großheppach

Beginn: 18:00 Uhr, Ende: 18:49 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Erster Bürgermeister Thomas Deißler

Mitglieder

Herr Friedrich Dippon

Herr Markus Dobler

Herr Christian Felger

Herr Wolf Dieter Forster

Herr Hans Randler

Herr Tibor Randler

Ab 18:09 Uhr

Herr Dr. Manfred Siglinger

Frau Ina Steiner

Herr Armin Zimmerle

Stellvertreter

Frau Isolde Schurrer

Schriftführer

Herr Ulrich Beyschlag

Entschuldigt:

Mitglieder

Herr Daniel Kuhnle

Öffentliche Tagesordnung

1. Jahresauftrag Straßenbau 2019/2020
- Vergabe der Arbeiten BU Nr.024/2019
2. Veränderungssperre "Benedikt-Auchwiesen"
- Entscheidung über die Gewährung einer Ausnahme gemäß § 14
Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) BU Nr.026/2019
3. Gestaltungskonzept für die Straßenbeleuchtung BU Nr.025/2019
4. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes
- 4.1. Fehlende Bänke beim Radweg im Trappeler
- 4.2. Straßenbeleuchtung in Großheppach am Nachmittag angeschaltet
- 4.3. Zerschlissene Fahne auf der Luitenbäcker Höhe
- 4.4. Handlungsprogramm Wohnen
- 4.5. Sachstand Taubenturm
- 4.6. Kritik an den vielen Arbeitsaufträgen an die Verwaltung

**1. Jahresauftrag Straßenbau 2019/2020
- Vergabe der Arbeiten**

BU Nr. 024/2019

Erster Bürgermeister Deißler ruft den Tagesordnungspunkt auf. Herr Baumeister erläutert den Sachverhalt.

Auf eine Aussprache wird verzichtet.

Das Gremium fasst einstimmig folgenden Empfehlungsbeschluss:

Der bestehende Vertrag des Jahresauftrages Straßenbau – Unterhaltungsarbeiten im Straßen- und Wegebau mit der Firma Lautenschlager + Kopp GmbH + Co aus Stuttgart wird um ein weiteres Jahr für 2019/2020 mit einer Vergabesumme von brutto 462.353,01 Euro verlängert.

**2. Veränderungssperre "Benedikt-Auchtwiesen" BU Nr. 026/2019
- Entscheidung über die Gewährung einer Ausnahme
gemäß § 14 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)**

Erster Bürgermeister Deißler ruft den Tagesordnungspunkt auf. Anschließend erläutert Frau Sehl den Sachverhalt.

Stadtrat Dr. Siglinger weist darauf hin, dass die Mulden für die Späne nicht auf öffentliche Verkehrsfläche gestellt werden sollten.

Frau Sehl bestätigt dies. Man plane einen Ortstermin.

Das Gremium fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die beantragte Ausnahme von der Veränderungssperre „Benedikt-Auchtwiesen“ für die Umnutzung des Gebäudes Dammstraße 25 für die Herstellung von Maschinen und Anlagen wird erteilt.

3. Gestaltungskonzept für die Straßenbeleuchtung **BU Nr. 025/2019**

Erster Bürgermeister Deißler ruft den Tagesordnungspunkt auf. Anschließend erläutert ein Referent den Sachverhalt.

Stadtrat Dobler erkundigt sich nach den Kosten für die verschiedenen Leuchtentypen.

Diese lägen zwischen 300 und 800 Euro, so der Referent.

Stadtrat Dr. Siglinger stellt verschiedene Fragen. So möchte er wissen, ob die Leuchten technisch nachrüstbar und dimmbar seien. Außerdem erkundigt er sich nach dem Umfang der Energieersparnis. Angesichts der Lichtverschmutzung schlägt er vor, die Leuchten über einen Annäherungsschalter zu steuern.

Herr Baumeister erwidert, dass ein sogenannter Präsenzmelder möglich sei. Dieser müsse auf den Einsatzbereich abgestimmt werden.

Stadtrat Dr. Siglinger nimmt Bezug auf eine Säulenleuchte und fragt nach dem Abstrahlverhalten. Dabei interessiert ihn, ob die Säule auch nach oben abstrahle.

Der Referent erläutert, dass es die Leuchten in drei verschiedenen Größen gebe, die alle dimmbar seien. Eine intelligente Steuerung sei jederzeit nachrüstbar. Das Abstrahlverhalten werde mittels einer Linsentechnik gesteuert. Auf diese Weise werde die Streuung des Lichts reguliert. Auf eine weitere Anfrage von Stadtrat Dr. Siglinger führt der Referent aus, dass in den Niederen Weingärten keine LED-Technik eingesetzt sei. Dort handle es sich um Natriumhochdampflampen.

Stadtrat Dr. Siglinger weist darauf hin, dass die Straßenbeleuchtung in den Niederen Weingärten sehr hell sei. Er möchte wissen, ob der Einsatz von LED-Technologie hier Besserung verspreche.

Es sei mit einer Besserung zu rechnen, so der Referent.

Stadtrat Tibor Randler erkundigt sich, wie groß die Einsparung beim Einsatz von LED-Technologie im Vergleich zu den herkömmlichen Lampen sei.

Der Verbrauch einer Quecksilberlampe liege bei 120 Watt, so der Referent, bei einer LED-Lampe bei 30 Watt.

Stadtrat Zimmerle dankt für den Vortrag. Generell gebe es in Weinstadt zu viele unterschiedliche Leuchtentypen. Er befürworte die vier vorgestellten Typen. Herr Zimmerle erkundigt sich nach dem Umfang der Garantie.

Der Referent erläutert, LED-Lampen seien Stand der Technik. Dies hielten aber auch nicht ewig. Die Lebensdauer liege zwischen zehn und 15 Jahren. Die ersten LED-Lampen habe man 2010 in Weinstadt aufgestellt. Bisher habe man noch keine LED-Leuchte ersetzen müssen. Generell sei in der LED-Technik viel Bewegung drin. Die Gewährung von Garantie sei umstritten.

Stadtrat Tibor Randler erinnert daran, dass man vor ein bis zwei Jahren über den Einsatz von LED-Lampen in der Steinscheuer gesprochen habe.

Für 2019 sei ein entsprechender Mittelansatz vorgesehen, so Erster Bürgermeister Deißler.

Herr Baumeister weist darauf hin, dass seit 2012 für den Einsatz von LED-Lampen 884 Tsd. Euro aufgewendet worden seien. Davon entfielen ca. 200 Tsd. Euro auf Fördermittel.

Das Gremium nimmt zustimmend Kenntnis.

4. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes

4.1. Fehlende Bänke beim Radweg im Trappeler

Stadtrat Forster weist auf zwei Bänke am Radweg im Trappeler hin, die im Rahmen von Baumaßnahmen entfernt worden seien. Er bittet um Wiederaufstellung der Bänke.

Erster Bürgermeister Deißler sichert dies zu.

4.2. Straßenbeleuchtung in Großheppach am Nachmittag angeschaltet

Stadtrat Dr. Siglinger weist auf die angeschaltete Straßenbeleuchtung am Nachmittag hin und fragt nach den Gründen.

Herr Baumeister geht hier von Wartungsarbeiten aus.

4.3. Zerschlissene Fahne auf der Luitenbacher Höhe

Die Verwaltung nimmt den Hinweis von Stadtrat Zimmerle auf.

4.4. Handlungsprogramm Wohnen

Stadtrat Zimmerle erinnert an seine Frage zur Kontrolle der Sozialbauverpflichtung in der Sitzung des Gemeinderats vom 31.12.2019. Diese finde sich nicht im Kurzprotokoll wieder.

Für Stadtrat Dr. Siglinger findet sich diese Frage in dem genannten Kurzprotokoll wieder. Hier solle von Herrn Heinisch ein Konzept erarbeitet werden.

Herr Heinisch bestätigt, dass er ein Konzept erstellen werde, um die Umsetzung der Mietpreisbindung und die Vermietung nur in Verbindung mit einem Wohnberechtigungsschein zu garantieren. Man werde in die Verträge entsprechende Regelungen aufnehmen und mit Vertragsstrafen belegen. Das Ordnungsamt werde Informationen über Umzüge bereitstellen und das Liegenschaftsamt habe die Kenntnis über die Wohnberechtigungsscheine. Die Miethöhe könne man allerdings nicht kontrollieren.

Stadtrat Zimmerle fragt, ob es sich um stichprobenartige Kontrollen handle.

Dies könne man jetzt noch nicht sagen, so Herr Heinisch. Man müsse das Vorgehen erst noch erarbeiten. Die Kontrolle jedes Mietvertrages hinsichtlich einer Mieterhöhung halte er für schwierig.

Stadtrat Zimmerle und Stadtrat Dr. Siglinger bitten um eine Erläuterung, wie die Verwaltung die Kontrollen durchführen wolle.

4.5. Sachstand Taubenturm

Auf die Anfrage von Stadtrat Forster erwidert Herr Beyschlag, dass der Turm genehmigt und das Fundament bereits gelegt sei.

4.6. Kritik an den vielen Arbeitsaufträgen an die Verwaltung BU Nr.

Stadtrat Dobler kritisiert die Menge der Arbeitsaufträge an die Verwaltung. Speziell beim Handlungsprogramm Wohnen bittet er Herrn Heinisch um eine Benennung der Personalkosten für die Kontrollen zur Einhaltung der reduzierten Mieten beim sozialen Mietwohnungsbau.

ZUR BEURKUNDUNG

Weinstadt, den

Vorsitzender

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Schriftführer